

Protokoll der Vollversammlung am 18. März 2004

Anwesend: Michael Schmülling (BDKJ), Christian Hannemann, Hannes Hecke (CPD), Branislav Beocanin (CVJM), Pia Gries, Katja Neubieser, Patrick Vossler, Inga Wichmann (DGB- Jugend), Natalie Kiefer, Maren Schäfer (DLRG - Jugend), Annegret Schneemann, Jürgen Tuczynski (DPSG), Kerstin Vogel, Ivonne Romisch (JRK), Fabian Dames (Ev. Jugend), Friederike Mann, Tim Schmidt (game a lot), Maik Weißleder (INTEGra), Ole Hanekop (JDAV), Marina Nebel (Naturfreundejugend), Dietmar Bink (Sportjugend), Lothar Demel (THW - Jugend), Udo Wilmering (unabhängiges Jugendzentrum Weende), Julian Schwabe, Kathrin Koch (VDP - Stamm Chawrusen), Joschka Redlich (VDP - Stamm Hohenstaufen)

Entschuldigt: Charity Schmets (DPSG), Christian Vogel (JRK), Uwe Fürchtenicht, Melanie Krefft (Jugendfeuerwehr), Gert Sander (Janun), Oliver Sauer (Verein Jugendhilfe)

Gäste: Wolfgang Böhner, Barbara Rehbehn, Doreen Strobach

Top 0 warm up

Es gibt leckeres Essen und nette Gespräche.

Top 1 Regularia

Ole begrüßt die Anwesen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll der letzten Sitzung ist beschlossen, da es keine Einwände gegeben hat. Top 7 wurde von den Antragsstellern zurückgezogen.

Top 2 Vorstandsbericht

Allgemeinen

Inga berichtet, dass sich der Vorstand regelmäßig (und wie immer viel zu oft) getroffen hat. Die Arbeit hat viel Spaß gemacht, besonders weil die Mitarbeit aus den Verbänden stetig wächst. Verabschiedet und entschuldigt werden muss Edu (JDAV). Edu hat das letzte Dreivierteljahr intensiv im Vorstand mitgearbeitet und hört jetzt leider auf, da er zum studieren nach Süddeutschland geht. Auf alle Fälle an dieser Stelle nochmals ein ganz dickes Dankeschön!

Zeugnisfete

Tom erzählt, dass der Vorstand derzeit plant die traditionelle Veranstaltung der Stadt zum Schuljahresende deutlich zu verändern und mit der Stadt und verschiedenen Kooperationspartnern gemeinsam auszurichten. Die Veranstaltung sollte deutlich aufgewertet und wieder in die Innenstadt verlagert werden, da Jugend auch ein Recht auf die Innenstadt hat. Geplant ist ein Konzert von Schülerbands mit einem Haupttakt (angefragt: "ZSK" aus Göttingen/Berlin). Nach Vorstellungen des Vorstands soll die Veranstaltung auf dem Wochenmarkt stattfinden. Getränke und Essen könnte von verbandlicher bzw. freiwilliger Seite verkauft werden. Die Planungen gestalten sich momentan noch schwierig, da die Stadt nicht bereit ist, von Ihrer Veranstaltungsform im Rosengarten abzuweichen. Nähere Informationen könnt Ihr dem Konzept entnehmen (Anlage 1).

JTP

Marina berichtet von „Jugend trifft Politik“. Die Veranstaltungsreihe war erfolgreich. Ziel war es „ausgewachsene PolitikerInnen“ und angehende PolitikerInnen mit engagierten Leuten aus Jugendverbänden ins Gespräch zu bringen. Wir haben mit Bundes- und Landespolitikern und -politikerinnen in netter Atmosphäre (es gab immer viel zu Essen) vorwiegend über die Themen Finanzen und Bildungspolitik gesprochen.

Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss (JHA) ist ein Ratsausschuss, der sich mit allen Fragen beschäftigt, die Kinder und Jugendliche betreffen (außer Sport und Schule, hierfür gibt es extra Ausschüsse). Der Stadtjugendring kann für diesen Ausschuss drei der insgesamt 15 stimmberechtigten VertreterInnen (neun VertreterInnen der im Rat sitzenden Parteien und drei von Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagene VertreterInnen) vorschlagen. Momentan sitzen als VertreterInnen des Stadtjugendrings Freddy (Game a lot), Fabian (Ev. Jugend) und Inga (dgb - Jugend) im Ausschuss. Sie wurden bisher vertreten von Marina (Naturfreunde), Svenja (Ev. Jugend) und Peter (dgb - Jugend). Peter scheidet aus beruflichen Gründen aus. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Peter für seine geleistete Arbeit!

Inhaltlich hat sich der JHA in den letzten Wochen viel mit Kindertagesstätten auseinandergesetzt.

Auf der letzten Sitzung sind die Freizeitzuschüsse für dieses Jahr bekannt gegeben. Sie betragen voraussichtlich für's Inland 2,00 € und für's Ausland 3,10 € pro Tag und TeilnehmerIn. Außerdem verhandelt der Stadtjugendring momentan mit der Stadt Göttingen, um die Richtlinien zur Zuschussvergabe weiter zu vereinfachen. Die Antragsfrist für Seminare soll wegfallen und für Freizeiten ein Sockelbeitrag eingeführt werden. In der nächsten Zeit wird es für den Stadtjugendring im JHA vor allem darum gehen, die Weiterfinanzierung einer Stelle voranzutreiben.

Barbara berichtet über die Aktivitäten im Rahmen von jeunesse

Corporate identity - Prozesse

Die CI-Prozesse sind das Sorgenkind des projekts jeunesse. Es hat sich gezeigt, dass bei den Jugendverbänden kaum bis wenig Interesse und Möglichkeiten vorhanden sind bzw. die Notwendigkeit nicht besteht, die eigene Arbeit einmal grundsätzlich zu reflektieren und das eigene Selbstverständnis zu klären.

Ganz anders sieht die Situation in den freien Jugendzentren und der offenen Arbeit in den Kirchengemeinden aus. Sehr intensiv finden weiterhin Treffen der Mitarbeitenden aus diesem Bereich statt, auf denen aktuelle und konzeptionelle Fragen der Arbeit ausgetauscht und diskutiert werden. Auch wenn dieser Bereich bei der Idee der CI-Prozesse nicht mitgedacht worden ist, finden in diesem Arbeitskreis im Rahmen der kollegialen Beratung nun ganz ähnliche Prozesse statt.

Aber darüber hinaus gibt es natürlich immer noch die Möglichkeit nur für den eigenen Verband einen „Wer, wie, was - wer nicht fragt, bleibt dumm“-Prozess mit Unterstützung des Projekts jeunesse anzugehen. Genaueres siehe Flyer.

Qualifizierung Ehrenamtlicher

Der Arbeitskreis hat sich vor wenigen Wochen getroffen. Fast alle großen Verbände, die in Göttingen ausbilden, haben teilgenommen. Bei den anwesenden Verbänden läuft zu den Fragen Werbung und Qualitätssicherung sehr viel verbandsintern, daher wird kein Bedarf für zusätzliche Aktivitäten des Jugendrings gesehen.

Es wird jedoch eine Weiterentwicklung der Nachweismappe geben, die in Zukunft mit den Juleicas von der Stadt verschickt werden soll.

Außerdem finden im nächsten Jahr mindestens drei Seminare unter dem Motto „teach the teacher“ statt. Auch hierzu gibt es einen Flyer.

Juleica

Es gibt immer noch viele, viele Fragen und Unsicherheiten wie und wann Jugendleitercards beantragt werden können. Daher wird es einen Juleica-Flyer geben, den das projekt jeunesse gemeinsam mit den Landkreisjugendringen herausgeben wird und in dem die Voraussetzungen für eine Juleica und das Antragsverfahren dargestellt werden.

Auch ein Gutscheineheft für Juleica-InhaberInnen ist in Planung, in dem Vergünstigungen gesammelt sind.

Ihren Höhepunkt überschritten hat die Kampagne „Ehrenamt ist geil!!!“. Im Dezember hat die Preisverleihung für den total netten Schulwettbewerb „chill out or go to the limit“ stattgefunden, die leider auf Grund drängelnder PressevertreterInnen etwas kurz geraten ist. Und auch die Juleica-Ehrung im Neuen Rathaus war ein voller Erfolg. Die Planungen, wann und wie die nächste Ehrung stattfinden kann, laufen schon wieder an. Vorbei ist die Kampagne aber noch nicht: der Stadtbuss fährt noch das ganze Jahr durch die Stadt und im Herbst wird es in den O-Phasen wieder Vorstellungen jugendverbandlicher Arbeit geben. Für weitere Aktionsideen, die im Rahmen von „Ehrenamt ist geil!!!“ laufen, ist auch noch viel Platz ...

Ein mögliches Projekt wären Paten für Engagierte. Dabei würde das Projekt Jeunesse Menschen mit bestimmten (Fach-)Kenntnissen aus Presse, Politik, Wirtschaft und Jugendverbänden mit seit kurzem oder schon länger engagierten Jugendlichen zusammen bringen, um gemeinsam Ideen oder Projekte zu verwirklichen. Genaue Pläne gibt es noch nicht, aber wer Interesse hat, soll sich einfach an Barbara wenden.

Die Vollversammlung hat den Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Top 3 Finanzen I

Fabian stellt den Kassenbericht vor (Tischvorlage und Anlage 2) und erläutert die einzelnen Posten. Er berichtet, dass es sich bei dem Umlaufvermögen hauptsächlich um Leergut handelt, das in den Räumen des Stadtjugendringes und des Projektes Jeunesse steht. Bei dem Spenden handelte es sich hauptsächlich um Sachspenden (Spiele die im SJR stehen).

a. Bericht der Kassenprüfer

Wolfgang Böhner und Lothar Demel, die die Vollversammlung mit der Prüfung des Kassenberichts von 2003 beauftragt hat, tragen den Bericht der Kassenprüfer vor.

Wolfgang berichtet, dass sie die Geschäftsvorfälle des oben genannten Rechnungsjahres auf inhaltliche und formelle Richtigkeit, sowie auf ordnungsgemäße Verbuchung geprüft haben. Dabei auftretende Fragen sind umfassend und schlüssig beantwortet worden. Der Aufbau der Buchungen des Jugendringes ist ordentlich und übersichtlich. Einnahmen und Ausgaben sind vollständig, sachlich richtig und jederzeit nachvollziehbar dargestellt worden.

Für die in der Bilanz aufgeführten Forderungen (ausstehende Beitragszahlungen) empfehlen die Kassenprüfer wie bereits im Vorjahr, im Vorstand eine Klärung herbeizuführen.

Die Rechnungsprüfer stellen den Antrag, dass der Vorstand des Stadtjugendringes Göttingen auf der Vollversammlung am Donnerstag, 18.03.2004 entlastet wird.

b. Entlastung Vorstand

Die Vollversammlung stimmt dem Antrag der Kassenprüfer einstimmig mit 22 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.

Aufgrund eines Antrags aus der Vollversammlung werden die Tagesordnungspunkte Top 4 und 5 getauscht.

Top 4. (alter Top 5) Wahlen

Hannes, Christian und Katja stellen sich als Wahlausschuss zur Verfügung und werden von der Vollversammlung als Wahlausschuss gewählt.

Es wird beschlossen, den Top 4b. vor dem Top 4a. zu behandeln.

a. Benennung der Vertreter/innen für den Jugendhilfeausschuss (JHA)

Der bisherige Vertreter für Fabian im JHA Peter ist ausgeschieden. Daher müssen wir einen neuen Vertreter für den JHA vorschlagen. Da im JHA Männer nur von Männern vertreten werden dürfen, kommt nur ein Mann in Frage, der über 18 Jahre alt ist.

Auf die Frage wer Lust hätte das Amt zu übernehmen meldet sich Julian Schwabe. Julian ist 18 Jahre geht im HG in die 12. Klasse und ist stellvertretender Stammesleiter der Chawrusen. Julian wird von der Vollversammlung einstimmig gewählt und der Vorstand wird ihn der Stadt als Vertreter vorschlagen.

Inga dankt Peter nochmals für seine Arbeit im JHA und Julian dafür, dass er sich bereit erklärt hat, im JHA mitzuarbeiten.

b. Neuwahl des Vorstands

Gesucht werden drei gleichberechtigte Vorsitzende, ein Kassierer/eine Kassiererin und ein Schriftführer/eine Schriftführerin. Zudem werden Leute gesucht, die Lust haben als „Vorstandspraktikanten“ in die Vorstandsarbeit reinzuzuschnuppern und im Vorstand mitzuarbeiten.

Zuerst müssen die drei Vorstandsmitglieder gewählt werden, dies kann en block passieren.

Es werden Vorschläge gesammelt: Dietmar schlägt Marina vor, Tom schlägt Ole vor und Ole schlägt Tom vor. Katja fragt, ob die drei betreffenden zur Wahl stehen. Diese bejahen das. Ole, Tom und Marina werden von der VV einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Auf die Frage, wer Lust hat im Vorstand mitzuarbeiten meldet sich Kathrin Koch von den Chawrusen, sie ist mittlerweile über sieben Jahren bei den Pfadfindern und ist Stammesführerin. Sie geht auf die Waldorfschule in die 11 Klasse. Die VV freut sich, dass Kathrin Lust und Interesse hat mitzuarbeiten.

Als Kassierer wird von Freddy Fabian vorgeschlagen. Dieser kandidiert und wird von der VV mit einer Enthaltung zum Kassierer gewählt. Fabian nimmt die Wahl an.

Katja schlägt Inga als Schriftführerin vor, diese erklärt sich zu einer Kandidatur bereit und wird im Anschluss einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Inga nimmt die Wahl an.

Die Vollversammlung dankt dem Wahlvorstand.

Es wird beschlossen vor dem inhaltlichen Top eine Pause zu machen.

PAUSE

Nach der Pause berichtet Ole, dass die Stadt Jugendschöffen sucht. Es geht darum, zusammen mit einem Richter vier bis fünfmal im Jahr Entscheidungen zu treffen. Voraussetzung für das Schöffenamt ist, dass man mindestens 25 Jahre alt ist und in Göttingen wohnt. Außerdem darf man keine Vorstrafen haben, nicht Volljurist sein oder mit einer Volljuristin oder einem Volljurist verheiratet sein. Das Amt ist für drei Jahre. Katja signalisiert Interesse, alles weitere wird im Anschluss der VV mit Interessierten geklärt werden.

Top 5 (alter Top 4) Freud und Leid der Gremienarbeit - Ehrenamtliche in Verantwortung

Das inhaltliche Thema wird in Form einer stillen Diskussion bearbeitet. Dazu gibt es für jeden/jede einen Stift und 4 Plakate zu den Themen: Ansprechen/werben, Voraussetzungen, erfolgreich Arbeiten und einarbeiten. Dann werden Ideen zu den einzelnen Themen auf Plakaten notiert und danach kurz vorgestellt.

Ansprechen/werben

(Spaß an der Arbeit deutlich machen) (Aktion) (Theorie und Praxis (zusammen! Nicht nur labern auch machen)) (Engagement bringt Rückhalt) ← (hat der/ diejenige genug Rückhalt im Verband?) (ansprechende Plakate, Werbung im Kino) (Vorteile darstellen) (auf die Nerven

gehen) ← (Zwangsverpflichtung) (Begeisterung wecken) (Info → wichtig zu wissen wen man werben möchte) (Schulen) (Nachwuchs kontinuierlich aufbauen und vorbereiten)

Voraussetzungen

(viel) → (Zeit) (Fast keine) (Ziele setzen) (Motivation!) (Spaß daran! Lust auf andere Menschen (oder Finanzen ...) + Herausforderungen) (Hintergrundwissen) ← (kann auch später erworben werden) (harmonisches Miteinander) (Ernsthaftigkeit) (einen starken Hintergrund der einem hilft) (Kritikfähigkeit) (Leitung) (Konfliktlösung) (Delegieren können (Verantwortung abgeben können)) (schnelle Einbindung) (Ressourcen (Politik)) (Die Fähigkeit Nein zu sagen) (Teamfähigkeit)

Erfolgreiche Arbeiten

(konstruktiv kritisieren) + (Wertschätzen) ← (Jawohl) (Egoismus, Pfui!) (Strukturiert Arbeiten) (Kritik annehmen und als Chance zur Verbesserung verstehen) (zusammenarbeiten!) (auch Auszeiten nehmen) (Regelmäßiger Austausch) (Ganz viel) (Spaß dabei haben) (positiv Denken) (Ziele und Etappenziele immer wieder reflektieren) → (Mit Zeit dafür) (Feedback aus dem Verband) (Erfolg und Lob auch annehmen) (mit, nicht gegen die Gruppe arbeiten)

Einarbeiten

(Miteinander Arbeiten - Lernmöglichkeiten) (ganz viel Informieren) → (aber nicht zumüllen!) → (Totschlagen) (nicht gleich in die Vollen) → (Trotzdem keine halben Sachen) (Vertrauen zeigen) (mit eigenen Aufgaben) ← (aber nicht zu viele) ← (aber nicht zu wenige) (nebenher laufen lassen) (begleiten) ← (selbständig abreiten und denken lassen) (nicht von oben herab) + (locker Kollegial)

Im Anschluss zur Vorstellung kommt es zu einer kurzen Diskussion, in der es vor allem darum geht, ab welchem Alter Jugendliche an ein Engagement herangeführt werden sollten, dies ist in der Verbänden sehr unterschiedlich und deshalb auch ein umstrittenes Thema.

Top 6 goe-vote Europe 2004

Tom stellt Doreen vor, die im SJR Praktikum macht, und sich hauptsächlich um goe-vote Europe kümmert.

goe-vote findet zur Europawahl in mehr oder weniger der gleichen Form statt wie zur letzten Bundestagswahl. Diesmal werden voraussichtlich alle BBSen, Gesamtschulen und Gymnasien mit einer Podiumsdiskussion mit Vertreter/innen der Jugendorganisationen der Parteien besucht werden (bis zu 10 Veranstaltungen mit je ca. 300 Schülern der Klassen 10-12, 13 schreibt da Abi). Mithelfer/innen sind wie immer sehr willkommen.

Am 7.6.2004 wird die Abschlussveranstaltung stattfinden. Diesmal Open-Air im Innenhof Düstere Straße, wieder mit einem Musikakt (angefragt: Tora Bora Allstars) und Podium der lokalen Spitzenkandidaten der Region (Rebecca Harms (Bündnis 90/Grüne), Godelive Quisthoudt-Rowohl (CDU), Wim Schuth (FDP) und Erika Mann (SPD)).

Begleitet wird die Reihe von der Internet-Präsenz: www.goevote.de auf der Informationen zur Europawahl, zu den Podiumsteilnehmer/innen, zu den Schulaktionen und ein Forum zum Weiterdiskutieren nach den Schulaktionen stehen werden. Für weitergehende Infos verweist Tom auf das Kurzkonzept (Anlage 3).

Top 7 Aufnahmeantrag der Rainbow Kids (zurückgezogen)

Top 8 Jugendarbeit und Schule

Barbara berichtet vom AK Treffen und davon, dass dabei einige grundsätzliche Fragen aufgekommen sind. Wir haben versucht, diese Fragen in dem vorliegenden Vertrag aufzunehmen. Da im Moment zu diesem Thema ganz viel auf Landesebene passiert (es soll

einen landesweiten Vertrag geben) schlagen wir vor, dass wir erst mal warten was da genau rauskommt und dann weitere Schritte in Göttingen gehen. Die Vollversammlung ist damit einverstanden.

Top 9 Finanzen II - Haushalt 2004

Fabian stellt den Haushaltsplan für 2004 vor (Anlage 4).

Aktuell besteht das Problem, dass das Land Niedersachsen die Mittel für das Impulsprogramm, aus dem jeunesse gefördert wird, aus Ausgaberesten begleichen wird, die normalerweise so im August ausgezahlt werden. Das führt beim Stadtjugendring zu einem Liquiditätsengpass. Wir haben Druck gemacht und es sieht so aus, als ob wir in 2-4 Wochen einen ersten Teilbetrag überwiesen bekommen. Da ein klagefähiger Bescheid vom Land Niedersachsen vorliegt, bekommt der Stadtjugendring das Geld auf alle Fälle, es fragt sich nur wann.

Gleichzeitig zum Haushaltsplan bittet Fabian daher die Vollversammlung, den Vorstand zu bevollmächtigen, im Notfall einen Kredit aufzunehmen, um die Laufenden Kosten von jeunesse zu decken.

Auf die Nachfrage, ob das mit dem Bescheid vom Land ganz sicher ist, erläutert Fabian, dass wir das Geld auf alle Fälle vom Land bekommen und dass dies auch vor Gericht Bestand hat. Der Haushaltsplan wird einstimmig beschlossen. Ebenfalls einstimmig beschließt die VV die Kreditaufnahme im Notfall:

Beschluss

Der Vorstand des Stadtjugendrings wird beauftragt die Liquidität des Vereins Stadtjugendring Göttingen e.V. sicherzustellen. Hierzu ermächtigt die Vollversammlung den Vorstand Kredite oder Darlehen bis maximal in Höhe der zu erwartenden Landeszuschüsse für das projekt jeunesse aufzunehmen.

Begründung

Im Rahmen der Haushaltskürzungen sind auch die Haushaltstitel der Impulsprogramme des Landes Niedersachsen zur Förderung innovativer Projekte in der Jugendarbeit auf Null gesetzt worden. Daher findet im Moment keine Auszahlung der Mittel statt.

Da der Stadtjugendring Göttingen für das projekt jeunesse jedoch einen klagefähigen Zuschussbescheid besitzt, wird der Zuschuss auf jeden Fall - nach der Freigabe der Mittel - ausgezahlt werden. Um die Liquidität bis zu diesem Zeitpunkt zu sichern, ist die Aufnahme von Krediten oder Darlehen notwendig.

Top 10 Verschiedenes

Pia berichtet, dass der DGB und die DGB-Jugend zur Demo am 3.4.04 unter dem Titel „Aufstehen damit es endlich besser wird“ aufruft. Von Göttingen aus fahren kostenlose Busse und jeder, der mit will, kann sich beim DGB anmelden. Außerdem fragt Pia, ob der Stadtjugendring den Aufruf zur Demo im GT unterstützen würde. Nach längerer Diskussion und einem Meinungsbild (12 Dafür, 4 Enthaltungen) beschließt die VV, dass der SJR mit zur Demo aufruft.

Ole bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht einen guten Nachhauseweg. Wer mag kann noch einen Moment bleiben und noch etwas trinken oder essen.

Top 11. chill out

Anlage 1:

school' s out - Zeugnisfete am 07. Juli 04

Jugendkultur und Partizipation

Am letzten Schultag, gleich, nachdem die Zeugnisse ausgehändigt wurden, feiern Göttinger Jugendliche das Ende des Schuljahres und den Beginn der Sommerferien. Seit einigen Jahren bietet die Stadt Göttingen - federführend organisiert durch das Kulturamt - eine Feier im Rosengarten an, um für Jugendliche ein Kulturangebot an diesem Tag zu schaffen und gleichzeitig den zum Teil exzessiven Alkoholkonsum und die damit einhergehenden „Störungen“ in der Innenstadt in geordnete Bahnen zu lenken.

Der Stadtjugendring Göttingen und seine Mitgliedsverbände halten ein jugendkulturelles Angebot an diesem Tag für sinnvoll und richtig. Wünschenswert wäre, dass Jugendliche diesen Tag selbst gestalten und mit ihrem Fest auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden (können).

Partizipation Jugendlicher wird häufig auf die Wohnumfeldverbesserung unter vorheriger Anhörung von Kindern und Jugendlichen beschränkt. Doch Partizipation von Kindern und Jugendlichen bedeutet auch - und geht damit über den §22e NGO hinaus - die selbstverständliche Beteiligung von Jugendlichen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Kommune in jugendgemäßen Ausdrucks- und Organisationsformen.

Aus diesem Verständnis von Partizipation heraus, hält es der Stadtjugendring für geboten, die Feiern am letzten Schultag nicht an den Rand der Stadt zu verlagern, sondern Jugendlichen die Möglichkeit und den Freiraum zu bieten, selbstbestimmt in der Innenstadt ihr Fest zu feiern. In der Innenstadt finden vielfältige Kultur- und Festveranstaltungen statt, die sich vorrangig an Erwachsene wenden, aber auch Jugendliche sollten ihren eigenen Platz im öffentlichen Kultur- und Festleben haben.

Nachfolgend wird eine Zeugnisfeier skizziert, deren Organisation und Durchführung der Stadtjugendring Göttingen e.V., seine Mitgliedsverbände und weitere interessierte Organisationen in Kooperation mit der Stadt übernehmen können und möchten. Die nachfolgenden Überlegungen basieren auf ersten Gesprächen mit interessierten Organisationen und Schüler/innen.

Die Zeugnisfete

Der letzte Schultag im Schuljahr 2003/4 ist der Mittwoch 07. Juli 2004. An diesem Tag soll über Mittag, d. h. von 10.30 - 14.00 Uhr, auf dem Wochenmarkt ein Konzert stattfinden, auf dem verschiedene Schulbands auftreten, gekrönt durch einen bekannten Hauptakt. Im Umfeld des Konzertes gibt es Verpflegungs- und Getränkeangebote und es wird über Jugendverbandsarbeit in Göttingen informiert.

Die Bands

Die Schulbands werden über eine offene Ausschreibung an den Göttinger Schulen gefunden. Die Ausschreibung findet mit Flyern und über Mundpropaganda statt. Die Schulbands können sich dann um einen Auftritt auf der Zeugnisfete bewerben. Eine erste Auswahl unter den Bewerbungen wird von der Vorbereitungsgruppe getroffen, die eine Wahlliste mit 10-15 Bands erstellt. Über diese Liste wird an den Schulen abgestimmt. Dazu werden in einer großen Pause an vorher festgelegten und beworbenen Terminen Wahlstände in den Schulen aufgebaut, an denen abgestimmt werden kann. Die fünf beliebtesten Bands treten für je 20 Minuten auf. Im Anschluss an die Schulbands spielt ZSK, eine populäre Göttinger Band, als Hauptakt.

In den Umbauphasen und der Anlauf- und Endphase wird ein DJ für Unterhaltung sorgen.

Essen

Zu einem richtigen Konzert gehört auch Essen und Trinken dazu. Da die Schüler/innen sicherlich hungrig aus der Schule kommen, wird es für alle kostenlose Brötchen (und evt. Nutella o. ä.) geben, die von einer Bäckerei gesponsert werden könnten. Zum Selbstkostenpreis werden Würstchen und Gemüsepuffer an mehreren Ständen angeboten. Die Naturfreundejugend wird die Gemüsepuffer herstellen und verkaufen, das Würstchenbraten übernimmt die THW-Jugend oder die Jugendfeuerwehr (beide angefragt).

Getränkeausschank

Alkoholkonsum gehört traditionell zur Zeugnisfete, ob heimlich oder öffentlich, dazu. Da Alkohol als wichtigste legale Droge gesellschaftlich verankert und akzeptiert ist, müssen Jugendliche unter Beachtung der Jugendschutzbestimmungen den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol lernen. Dabei ist weder das völlige Verbot noch der unkontrollierte Zugang zu Alkohol pädagogisch sinnvoll, um das Erlernen eines selbstbestimmten und genussorientierten Alkoholkonsums zu ermöglichen.

Aus diesen Überlegungen heraus, sollen auch auf der Zeugnisfete Bier, Sekt und Softdrinks verkauft werden. Bier und Sekt werden zu erhöhten Preisen unter Beachtung der Jugendschutzbestimmungen abgegeben. Bei dem Bier handelt es sich zudem um so genanntes „Discobier“ mit verringertem Alkoholanteil. Die Softdrinks werden deutlich günstiger zu Selbstkostenpreisen verkauft. Mit diesem Vorgehen ist es möglich, kontrolliert an über 16-jährige Schüler/innen Alkohol auszugeben und exzessiven Konsum zu verhindern.

Zusätzlich wird eine zurückhaltende Kontrolle des Alkoholkonsums auf dem Wochenmarkt stattfinden. Zum einen werden Ausweiskontrollen stattfinden und über 16-jährige Jugendliche erhalten dann Stempel o. ä., damit ist dann deutlich, dass sie Bier und Sekt kaufen und trinken dürfen. Zum anderen werden 10-15 erfahrene Gruppenleiter/innen mit offenen Augen über den Platz gehen und Alkoholmissbrauch verhindern.

Die beste Prävention von übermäßigem Alkoholkonsum ist jedoch immer noch ein attraktiveres Alternativangebot und das ist mit dem Konzert gegeben. Es gilt ganz einfach „wer rockt und tanzt, säuft nicht“.

Werbung

Für die Zeugnisfete soll an den Schulen und in der Öffentlichkeit geworben werden. Plakate können in den Schulen aufgehängt und Flyer zeitnah verteilt werden.

Darüber hinaus soll eine intensive Pressearbeit stattfinden, zum einen, um für die Veranstaltung zu werben, zum anderen aber auch, um die Presse für die Fragen und Ziele der Zeugnisfete zu sensibilisieren und unsachliche oder falsche Berichterstattung zu verhindern.

Zu überlegen ist, ob der Brief an die Eltern, welcher bisher von der Stadt verteilt wurde und auf die strikte Verfolgung des Jugendschutzes am letzten Schultag in der Innenstadt hinwies, auch für die Werbung genutzt werden kann.

Sanitär und Infrastruktur

Sanitäranlagen (mobile Toilettenhäuschen oder -wagen) müssen angemietet werden. Dies ist kostengünstig z. B. über die Firma Hemmerling Toiletten Service möglich. Der Zugang und die Versorgung mit Strom und Wasser könnte z. B. durch die THW-Jugend organisiert werden.

Sanitäter

Die Jugend des Deutschen Roten Kreuzes übernimmt den Sanitätsdienst an diesem Tag und wird mit einem Sanitätszelt vor Ort sein. Dabei besteht für die Jugend des Roten Kreuzes gleichzeitig die Möglichkeit, für ihre Arbeit zu werben und über Erste Hilfe zu informieren.

Versicherung

Die Zeugnisfete ist entweder über den kommunalen Schadensausgleich versichert oder müsste z. B. über die Bernhard Assekuranz, einem etablierten Versicherungsmakler für die Jugendarbeit, versichert werden.

Partner

Die Zeugnisfete kann nur erfolgreich sein, wenn unterschiedliche Organisationen zu ihrem Gelingen mit beitragen. Veranstalter der Zeugnisfete sind die Stadt Göttingen und der Stadtjugendring Göttingen sowie die beteiligten Jugendverbände.

Stadt Göttingen

Die Fachbereiche Kultur, Jugend und Schule, die bisher die Organisation der Zeugnisfete durchführen, könnten ihr Wissen und ihre Kontakte im Bereich der Infrastruktur einbringen, d. h.

Aufbau der Bühne und evt. Absperrungen, Absprachen mit der Stadtreinigung, Zugang zu Wasser und Strom, die Versicherung der Veranstaltung und anderes.

Stadtjugendring und Jugendverbände

Der Stadtjugendring könnte vor allem die folgenden Aufgaben übernehmen: Werbung, Kontakte zu Anliegern, Bandprogramm, Durchführung des Konzerts inkl. Bereitstellen der Technik, Essens- und Getränkeverkauf, Security, Information über Jugendverbandsarbeit etc.

Presse

Wie oben schon ausgeführt, soll im Umfeld der Veranstaltung eng mit der Presse kooperiert werden, um zum einen für die Veranstaltung zu werben und zum anderen eine sachgerechte Berichterstattung zu ermöglichen.

Ordnungsamt

Die Genehmigung der Veranstaltung muss frühzeitig beim Ordnungsamt beantragt werden.

Polizei

Im Vorfeld der Veranstaltung werden der Ablauf und der Rahmen der Veranstaltung mit der Polizei abgesprochen. Anzustreben ist dabei, dass Ansprechpartner gegenseitig bekannt sind und Polizisten bzw. der Einsatzleiter auch in Zivil vor Ort sind. Daneben wäre eine verstärkte Bereitschaft günstig.

Stadtreinigung

Mit der Stadtreinigung muss vereinbart werden, dass nach Ende der Zeugnisfete gegen Nachmittag der Platz gereinigt wird. Außerdem wäre es gut, wenn zusätzliche Mülleimer/-container auf dem Wochenmarkt aufgestellt werden könnten, die von der Stadtreinigung aufgestellt und nachmittags wieder mitgenommen werden müssten.

Einzelhändler/Gastronomie und Anlieger am Wochenmarkt

Mit den Einzelhändlern, Gastronomen und Anliegern am Wochenmarkt muss im Vorfeld der Veranstaltung gesprochen werden und es müssen Wege gefunden werden, eventuelle Konflikte auszuräumen. Es hat sich bewährt, die Anlieger zu der Veranstaltung einzuladen und Getränke- und Essensgutscheine auszugeben. Einzelhändler und Gastronomen können bei Interesse in die Durchführung der Veranstaltung einbezogen werden, z. B. indem sie Angebote für die Veranstaltungsteilnehmer/innen anbieten.

Anlage 2:

Bilanz des Stadtjugendring Göttingen e.V. zum 31.12.2003

Aktiva:

Ausstattung Jeunesse	5.561
Ausstattung	5.004
Forderungen	2.798
Bankguthaben	7.051
Handkasse	291
Sonstiges Umlaufvermögen	139
Aktive Rechnungsabgr.	995

Passiva:

Eigenmittel	18.402
Verbindlichkeiten	20
Passive Rechnungsabgr.	3.417
	<hr/>
	21.838 €
	21.838 €

JAHRESABSCHLUSS des Stadtjugendring Göttingen e.V. zum 31.12.2003

Einnahme- / Ausgabe-Übersicht :

Einnahmen:

Zuschüsse	1.670	
Mitgliedsbeiträge:	1.108	
Summertime	2.550	
Einnahmen:		
Spenden:	775	
Zinsen:	58	
Jeunesse:	100.000	
	Zuschüsse kommunal:	11.700
	Zuschüsse kommunal BSHG:	13.300
	Zuschüsse Land:	75.000
Wert Ausstattung	7.256	
Jeunesse:		
Sonstiges:	88	
	<hr/>	
	113.505 €	

Ausgaben:

Summertime	3.560	
Ausgaben:		
Spendenverwendung:	745	
Porto:	153	
Telefon:	300	
Fachliteratur:	20	
Publikationen:	30	
Raumkosten /	1.086	
Mieten:		
Versicherungen:	76	
Versammlungen /	178	
Veranstaltungen:		
Sonstiges:	150	
Jeunesse:	100.393	
Personalkosten:		40.008
Raumkosten:		10.465
Anschaffungen:		7.256
Gesamtkonzept Aus-, Fort- und		1.660
Weiterbildung:		
Allgemeine Geschäftsausgaben:		41.004
"Ehrenamt ist geil"		
"Summer is over"		
"Jugend trifft Politik"		
Allgemeine		
Geschäftsausgaben		
Porto		
Telefon		
Bürobedarf		
Fachliteratur		
Zeitschriften /		
Abonnements		
Publikationen (Design,		
Druck...)		
Fahrtkosten		
Versicherungen		
Verwaltungskosten		
Kleinanschaffungen		
Sonstiges		
Abschreibungen:	4.634	
Jahresüberschuß:	2.181	

113.505 €

Anlage 3:

Konzept: „Goe-Vote Europe“

Göttingen wählt - Wahl des EU-Parlaments 2004

Wen, was oder überhaupt wählen? Diese Fragen werden auch vor den Wahlen zum Europaparlament viele Erstwähler/innen beschäftigen. Der Stadtjugendring Göttingen hat mit Veranstaltungen im Vorfeld von Wahlen sehr gute Erfahrungen gemacht, Die Veranstaltungen haben Jugendliche motiviert, sich aktiv mit den Programmen der Parteien und den anstehenden Wahlen auseinanderzusetzen.

Vor den Europawahlen sind die unterschiedlichsten Themen für Jugendliche interessant: Von Ausbildung in Europa bis zu europäischen Bildungsstandards, von Globalisierung und Umweltschutz bis zu Militäreinsätzen, von Europäischer Verfassung bis zum Beitritt neuer Länder zur EU, von Partizipation bis zu europäischer Jugendpolitik, von Gewalt und Drogen zu Menschenhandel und Asylrecht, von einheitlichen Studiengängen bis ...

Nur 34,4% der Erstwähler haben 1999 an den Wahlen zum Europaparlament in Deutschland teilgenommen. Auch die Jahre davor lag die Wahlbeteiligung immer stark unter dem Durchschnitt. Doch gerade zur „historischen“ Europawahl 2004, an der neben den 15 „alten“ Mitgliedsländern der Europäischen Union erstmals die am 1. Mai 2004 der EU beigetretenen 10 „neuen“ Mitgliedsländer teilnehmen, ist es notwendig, jungen Erwachsenen die Bedeutung der Europäischen Union und des Europäischen Parlamentes aufzuzeigen und für die Teilnahme an der Europawahl zu werben.

Zwar werden in der Europäischen Union verschiedene Modelle der Partizipation Jugendlicher modellhaft durchgeführt (z. B. Prozess zum Weißbuch „Neuer Schwung für die Jugend Europas“, Jugendkonvent im Juli 2002), doch sind die Europawahlen eine der wenigen Möglichkeiten der Einflussnahme auf den politischen Prozess, die allen jungen Erwachsenen offen stehen. Wahlen sind Kernelement der politischen Beteiligung und daher ist es notwendig, gerade auch Erstwähler zu motivieren und ihnen informierte Entscheidungen zu ermöglichen.

Vor den Wahlen zum Europaparlament am 13. Juni 2004 veranstaltet der Stadtjugendring Göttingen e.V. daher die Veranstaltung *goe vote Europe* veranstalten. Der Stadtjugendring arbeitet dabei mit den weiterführenden Göttinger Schulen und den parteinahen Jugendorganisationen zusammen.

goe vote Europe wird Distanz abbauen, Informationen vermitteln und Interesse wecken. *goe vote Europe* besteht aus drei Teilen, die sich gegenseitig ergänzen: aus Diskussionen in den weiterführenden Schulen, www.goevote.de und der Abschlussveranstaltung *TALK, ROCK & POLITICS*.

Schuldiskussionen

In den Oberstufen von 10 Schulen in der Stadt Göttingen finden in den ersten beiden Maiwochen Podiumsdiskussionen mit Vertreter/innen der parteinahen Jugendorganisationen zu europäischen Themen statt.

In den Diskussionen können die Schüler/innen politisch engagierte junge Erwachsene erleben und die Relevanz europäischer Themen erfahren. Hierüber wird Interesse an Europapolitik geweckt und erste Informationen über politische Programme vermittelt. Information über Themen und Parteiprogramme ist die erste Voraussetzung für die Wahlteilnahme.

Eine Vorbereitung der Diskussion kann im Unterricht stattfinden. Der Stadtjugendring und die parteinahen Jugendorganisationen stellen hierzu benötigtes Material zur Verfügung bzw. leiten es an die Lehrer/innen und Schüler/innen weiter. Hier können auch Fragen entstehen, die dann von den Moderatoren in die Diskussion eingebracht

werden. Weiterhin gibt es die Möglichkeit für die Schüler/innen, sich durch Fragen und Beiträge am Veranstaltungstag in die Podiumsdiskussion einzubringen.

Direkt vor und nach den Diskussionen finden Probewahlen statt, in denen die Schüler/innen ihre Stimme abgeben können. Bei Veranstaltungen zur Bundestagswahl 2002 haben sich hierbei große Unterschiede zwischen den Ergebnissen vor und nach den Diskussionen gezeigt. Jugendlichen wird durch die Probewahlen die Relevanz von Wahlen deutlich und sie erleben, wie sich Meinungen durch Information verändern.

Die Veranstaltungen in den Schulen werden vor Ort ausgewertet. Mehrere große Stellwände laden die Schüler/innen dazu ein, ihre Meinung zur Diskussion, den Teilnehmenden und einzelnen Elementen der Veranstaltung zu äußern.

Durch die Schuldiskussionen können Erstwähler/innen sich politische Kenntnisse aneignen und politische Meinungsbildung üben. Hiermit werden die Grundlagen für eine Partizipation der Schüler/innen an der Europawahl gelegt.

www.goevote.de

Die Ergebnisse der Diskussionen - also Diskussionsverlauf, Abstimmungsergebnisse und Evaluation werden im Internet veröffentlicht. Unter www.goevote.de gibt es zudem weitere Materialien zu Europawahl, Diskussionsforen und anderes.

Die Internetseite bietet den Erstwähler/innen so zum einen Informationen über die Europawahl, aktuelle Veranstaltungshinweise von *goe vote Europe*, zum anderen aber auch die Möglichkeit, aktiv an der Planung der Schuldiskussionen und der Abschlussveranstaltung teilzunehmen.

Abschlussveranstaltung *talk, Rock & Politics*

Am 7. Juni, eine Woche vor den Wahlen, findet die große Abschlussveranstaltung open-air im Innenhof in der Düsternen Straße statt. Godelieve Quisthoudt-Rowohl, Erika Mann, Willem Schuth, Rebecca Harms und Jan Korte, die auf aussichtsreichen Listenplätzen für das Europaparlament kandidieren, stehen Jugendlichen 90 Minuten zu Themen, die sie interessieren, Rede und Antwort. Auf diesem Podium wird der Stadtjugendring Göttingen zudem mit den Politiker/innen Vereinbarungen schließen, deren Inhalt sich während der Schuldiskussionen ergeben wird. An die Diskussion schließt sich ein Konzert der Band sugareen an.

Geschult durch die Schuldiskussionen können die Erstwähler/innen aktiv an der Diskussion teilnehmen und zwischen den Diskussion von „Profipolitikern“ und „Jungpolitikern“ vergleichen.

Bestehend aus Schuldiskussionen und *Talk, Rock & Politics* baut *goe vote Europe* Hemmschwellen ab. Erstwähler/innen erfahren hautnah politische Meinungsbildung und können politisches Gestalten erleben.

weitere Informationen bei :

Stadtjugendring Göttingen e.V. - Düstere Straße 20a - 37073 Göttingen

Tel.: +49 551 8207765 - info@sjrg.de - www.goevote.de und www.sjrg.de